

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Grünes Besenmoos - 18117341310002

18.09.2020

Gebiet	FFH Südliche Baaralb		
Art-Code 1381	dtsh. Name Grünes Besenmoos	wiss. Name <i>Dicranum viride</i>	
Erfassungseinheit Nr.	18117341310002		
Erfassungseinheit Name	Besenmoosvorkommen bei Randen und Hondingen		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	10	Fläche (m²)	1171956
Kartierer	Rudolph, A.	1. Kartierdatum	08.05.2013	2. Kartierdatum	
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Nachweise von 19 Trägerbäumen in Distrikt 3, Abt. 16 (a12/1), 26 (a17/1 und y15) und 28 (y14/1) sowie 26 Trägerbäume in Distrikt 13, Abt. 8 (a12/1 und a15/1), 11 (a15/1), 12 (a14/2), 19 (a6), 21 (a2/1 und a13/1). Die Lebensstätten der Zielart umfassen im Wesentlichen Buchenwälder mittlerer Standorte. Dabei unterscheiden sich die Bestände hinsichtlich ihrer Struktur in flachgründigem Gelände in Kuppenlage sowie Hangbereichen. Die Bestände sind in einigen Bereichen reich mit für die Zielart relevanten Biotoperelementen (Altholz) ausgestattet. Alle untersuchten Bestände weisen wegen der luftfeuchten Mittelgebirgslage einen ausgedehnten epiphytischen Moosbewuchs auf Baumstämmen auf. Neben diesen Waldtypen sind strukturärmere Wirtschaftswälder verbreitet, in denen ein signifikanter Anteil von für die Zielart relevanten Biotoperelementen wie Totholz, Altholz, usw. fehlt und für die Zielart ungünstig strukturiert ist (zweischichtige Bestände)

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht		Anzahl 45	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	08.05.2013

Biotoptypen	5500 Buchenreiche Wälder mittlerer Standorte
--------------------	--

Biotoperelemente	308 Altholz
	311 Schwaches stehendes Totholz
	313 Schwaches liegendes Totholz

Naturraum	92 Baaralb und Oberes Donautal (51%)
	90 Randen (48%)

TK-Blatt	8117 (67%)
	8217 (33%)

Nutzungen	1000 Waldbau und Gehölznutzung
------------------	--------------------------------

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Grünes Besenmoos - 18117341310002

18.09.2020

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	B	Die Lebensstätte ist gut mit Altholz und einer günstigen Altersstruktur ausgestattet. Das durchschnittliche Vorkommen ist z.T. auf kleinere geeignete Waldbereiche beschränkt. Diese werden durch jüngere Bestände und z.T. dazwischen lagernde Nadelbaumbestände voneinander separiert, was für diese wenig mobile Art und ihre Möglichkeit zur Ausbreitung in der nächsten Umgebung durchaus relevant ist.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	18117341360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	08.05.2013
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m ² ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	08.05.2013

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Bechsteinfledermaus - 28117341310002

18.09.2020

Gebiet FFH Südliche Baaralb
Art-Code 1323 **dtsh. Name** Bechsteinfledermaus **wiss. Name** Myotis bechsteinii
Erfassungseinheit Nr. 28117341310002
Erfassungseinheit Name Bechsteinfledermausvorkommen in Wäldern der Südlichen Baaralb

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	77	Fläche (m²)	782888
Kartierer	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	1. Kartierdatum	29.04.2015	2. Kartierdatum	21.09.2015
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Da die Bechsteinfledermaus besonders Laub- und Mischwälder, sowie Halboffenland wie Streuobstwiesen nutzt, wurden diese mit einem Radius von 25 m gepuffert und als Lebensstätte definiert. Nadelwälder wurden nur ausgespart, wenn es sich um große Waldstücke mit Barrierewirkung handelt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle
Zus. Quelle
Datum 29.04.2015

Biototypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum
 92 Baaralb und Oberes Donautal (63%)
 90 Randen (32%)
 91 Hegaualb (4%)

TK-Blatt
 8018 (2%)
 8117 (63%)
 8118 (5%)
 8217 (30%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung **Bemerkung**

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Bechsteinfledermaus - 28117341310002

18.09.2020

Habitatqualität	C	Die Habitatqualität in den Teilflächen ist sehr heterogen. Insgesamt ist das Quartierangebot in dieser Lebensstätte relativ gering. Obwohl lange Leitstrukturen vorhanden sind, ist der Verbund der Teillebensräume teils stark eingeschränkt. Beeinträchtigungen bestehen besonders durch Straßen, die den Verbund zwischen den Teillebensräumen einschränken. Daher ist die Habitatqualität als schlecht zu bewerten – Wertstufe C.
Zustand der Population	C	Da aus dieser Lebensstätte keine Nachweise vorliegen, eine zumindest vorübergehende Nutzung jedoch möglich ist, ist der Zustand der Population als schlecht zu bewerten – Wertstufe C.
Beeinträchtigungen	A	Weitergehende Beeinträchtigungen sind in der Summe nicht vorhanden – Wertstufe A.
Gesamtzustand	C	Durchschnittliche Habitatqualität, durchschnittlicher Zustand der Population, keine Beeinträchtigungen
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360002	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	29.04.2015
Typ	Baumhöhle			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
------------------	--------------------------------------	-------------------	---------------	-------------------------------

Stadium		Verhalten
Vorkommenstatus		Sonstiges

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.04.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Biber - 28117341310004

18.09.2020

Gebiet	FFH Südliche Baaralb		
Art-Code 1337	dtsh. Name Biber	wiss. Name Castor fiber	
Erfassungseinheit Nr.	28117341310004		
Erfassungseinheit Name	Vorkommen des Bibers in Fließ- und Stillgewässern der Südlichen Baaralb		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	4	Fläche (m²)	599058
Kartierer	Röhl, Dr. Markus (IUP)	1. Kartierdatum	01.08.2015	2. Kartierdatum	30.09.2015
Kartierungsmethodik	Nachweis auf Gebietsebene	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Die Hauptaktivität der Biberpopulation innerhalb der Aitrachau konzentriert sich primär auf einen 20 m breiten Streifen entlang der Ufer der Torfstiche und im Umfeld des Zusammenschlusses von Krebs- und Gereutegraben. Hier befinden sich mehrere bestätigte Ansiedlungen von Bibern sowie Fraßspuren an Gehölzen und ein Damm im Bereich des Krebsgrabens, der die regulierende Wirkung des Mönchs aufhob und das Wasser großflächig anstaute. Auch im Osten der Aitrachau wurde im Umfeld der Aitrach ein Bau, ein Damm, frische und ältere Fraßspuren sowie Ein- und Ausstiege des Bibers nachgewiesen. Insgesamt kann aufgrund des unterschiedlichen Alters, der Verteilung sowie der Anzahl der erfassten Spuren, von einer dauerhaften Besiedelung des Zollhausrieds und der östlich angrenzenden Aitrach durch den Biber mit mehreren bestehenden Revieren (auch Familienreviere) ausgegangen werden.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
Häufigkeit	aa Anzahl				
Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -	
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			
Quelle					
Zus. Quelle					
Datum	01.08.2015				

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt
8117 (98%)
8118 (2%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung Bemerkung

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Biber - 28117341310004

18.09.2020

Habitatqualität	B	Auf der Südlichen Baaralb liegt insgesamt eine gute Habitatqualität für den Biber vor.
Zustand der Population	B	Es ist von einer positiven Populationsentwicklung auszugehen. Die Besiedlung ist noch nicht abgeschlossen.
Beeinträchtigungen	A	Es liegen keine Beeinträchtigungen vor.
Gesamtzustand	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber im FFH-Gebiet „Südliche Baaralb“ künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedlung noch nicht abgeschlossen ist.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - **mit Artfund** -

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360003	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	01.08.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Fraßspur	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	01.08.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Bitterling - 28117341310005

18.09.2020

Gebiet	FFH Südliche Baaralb	wiss. Name	Rhodeus sericeus amarus
Art-Code 1134	dtsh. Name Bitterling		
Erfassungseinheit Nr.	28117341310005		
Erfassungseinheit Name	Bitterlingvorkommen im Raff-Weiher innerhalb des NSG Zollhausried		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	14243
Kartierer	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	1. Kartierdatum	29.09.2015	2. Kartierdatum	16.10.2015
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung

Der isolierte Weiher hat seinen Ursprung in einem aufgegebenen Torfstich. Der Bitterlingbestand ist mit hoher Sicherheit durch Besatz (Fische oder befallene Großmuscheln) in diesen Weiher gelangt und daher anthropogenen Ursprungs. Da der Weiher weder einen Ab- noch Zufluss aufweist, können die Tiere nicht zugewandert sein.

Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIAKA 2006) wurden für den untersuchten Raff-Weiher östlich von Blumberg 146 Bitterlinge und 8 Teichmuscheln genannt. Während der Bestandserhebung am 16.10.2015 wurden 320 Individuen aus 2 Größenklassen nachgewiesen.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht		Anzahl 320	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.09.2015

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8117 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
---------------------------	-------------------------------	---------------	--------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität des Weihers wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da offenbar ein für Bitterlinge obligater Großmuschelbestand als „Laichsubstrat“ vorhanden ist. Damit ist eine

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Bitterling - 28117341310005

18.09.2020

Zustand der Population	B	nachhaltige Reproduktion gesichert. Dieser Habitatbestandteil wird als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der Population gewertet. Offenbar ist das Gewässer für eine erfolgreiche Überwinterung tief genug. Der Zustand der Population in diesem Lebensraumabschnitt wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da der Bestand bereits 2006 (FIAKA 2014) nachgewiesen wurde und im Jahr 2015 aus zwei Größenklassen bestand, so dass hier von erfolgreicher Reproduktion auszugehen ist.
Beeinträchtigungen	B	Für die Bitterlinge ergeben sich mittlere Beeinträchtigungen – Wertstufe (B). Eine langfristige Gefährdung könnte aufgrund des hohen Fraßschadens an Muscheln durch den Bisambestand entstehen.
Gesamtzustand	B	Die Bewertung des Erhaltungszustandes erfolgt aufgrund der eingeschränkten Erfassungsmethodik bzw. Datenlage lediglich als Einschätzung. Im Bearbeitungsgebiet wird der Erhaltungszustand des Bitterlings in beiden FFH-Gebieten als gut (B) eingeschätzt.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360004	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	29.09.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	320	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.09.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Groppe - 28117341310007

18.09.2020

Gebiet	FFH Südliche Baaralb		
Art-Code 1163	dtsh. Name Groppe	wiss. Name Cottus gobio	
Erfassungseinheit Nr.	28117341310007		
Erfassungseinheit Name	Vorkommen der Groppe in der Aitrach in der Südlichen Baaralb		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	3	Fläche (m²)	26911
Kartierer	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	1. Kartierdatum	29.09.2015	2. Kartierdatum	16.10.2015
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	1

Beschreibung Die Groppe (Cottus gobio) wurde bisher vom Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIAKA 2014) nur für die Aitrach genannt. Die Stichprobenerfassung vom 29.09. bis 16.10.2015 mittels Elektrofischungen zeigte eine Verbreitung in dem genannten Gewässer. In der erfassten Befischungsstrecke wurden im Jahr 2015 201 Individuen aus drei Größenklassen nachgewiesen. Von diesen Individuen wurden 80 % als Brut bestimmt, so dass bei diesem hohen Brutanteil ein sicherer aktueller Reproduktionsnachweis vorliegt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	201	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.09.2015

Biototypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8117 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	Die Habitatqualität in der Aitrach wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da sich das Sohlsubstrat im mittleren bis unteren Abschnitt neben den sandigen Sedimenten auch aus Kiesen und Steinen zusammensetzt. Das Lückensystem des groben Substrats sowie die unterspülten Ufer dienen den Gropen als wichtiger Unterstand und Laichhabitat.
Zustand der Population	A	Die Gropenpopulation in diesem Abschnitt der Aitrach weist eine klassische Aufteilung der

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Groppe - 28117341310007

18.09.2020

<p>Beeinträchtigungen Gesamtzustand</p>	<p>A A</p>	<p>Größen- bzw. Altersklassen auf. Zwischen der nachgewiesenen Anzahl Brut und den adulten Tieren liegt ein Verhältnis von vier zu eins vor. Durch den hohen Brutnachweis wird von einer absolut gesicherten Reproduktion ausgegangen. Die Häufigkeit der Art in diesem kleinen Gewässer wird im Kontext zu den strukturellen Gegebenheiten als hoch eingeschätzt. Der Zustand der Population wird daher als „hervorragend“ eingeschätzt – Wertstufe (A). Beeinträchtigungen (A) wurden nicht festgestellt. Die Art ist auf die Aitrach beschränkt. Weitere Fließgewässer, die von der Groppe besiedelbar wären, fehlen hier. In der Aitrach liegt ein hervorragender Erhaltungszustand - A- vor. Hier sind innerhalb des FFH-Gebietes keine anthropogenen Verbauungen vorhanden, dies kann sich jedoch in absehbarer Zeit durch die Besiedelung des Bibers ändern.</p>
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360005	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	29.09.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	201	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.09.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Kammmolch - 28117341310008

18.09.2020

Gebiet FFH Südliche Baaralb
Art-Code 1166 **dtsh. Name** Kammmolch **wiss. Name** Triturus cristatus
Erfassungseinheit Nr. 28117341310008
Erfassungseinheit Name Sommerquartiere des Kammmolchs im Bereich des Zollhausrieds auf der Südlichen Baaralb

Interne Nr. - **Feld Nr.** - **Anzahl Teilflächen** 1 **Fläche (m²)** 881638
Kartierer Deuschle, Dr. Jürgen **1. Kartierdatum** 01.05.2015 **2. Kartierdatum** 01.05.2016
(TLÖ)
Kartierungsmethodik Stichprobenverfahren **Beibeobachtungen** **Punktinformationen** 1

Beschreibung Im Rahmen einer Übersichtsbegehung wurden potenzielle Laichgewässer oder unmittelbar ans Gebiet angrenzende Gewässer erhoben. Insgesamt wurden dabei gemeinsam mit den Erhebungen für die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) [1193] alle Gewässer mit Habitateignung für den Kammmolch (*Triturus cristatus*) [1166] ermittelt. Der Kammmolch (*Triturus cristatus*) [1166] wurde innerhalb des Natura 2000-Gebietes im Rahmen der Erhebungen aktuell nicht nachgewiesen. Vorkommen konnten jedoch direkt angrenzend an das Naturschutzgebiet „Zollhausried“ in einer ehemaligen Doggererzgrube südlich der Bahnlinie bei Blumberg kartiert werden.
Das NSG „Zollhausried“ ist Sommerlebensraum für die Art, wie eigene Beobachtungen 2006 gezeigt haben. Die Sommerlebensräume stehen unmittelbar mit den Reproduktionshabitaten in der Doggererzgrube in Verbindung.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit aa Anzahl

Zählgröße Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** - **Wert (m²,%)** -
Stadium **Verhalten**
Vorkommenstatus **Sonstiges**

Quelle
Zus. Quelle
Datum 01.05.2015

Biotoptypen --

Biotopelemente - -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8117 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Habitatqualität **Bewertung** C **Bemerkung** -

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Kammmolch - 28117341310008

18.09.2020

Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	C	Durchschnittliche Habitatqualität, durchschnittlicher Zustand der Population, keine Beeinträchtigungen
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben	-	mit Artfund	-
---------------------------	---	--------------------	---

Fläche außerhalb Gebiet	nein	Erläuterung	-
--------------------------------	------	--------------------	---

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360006	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	01.05.2015
Typ	Sommerquartier			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	01.05.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Großes Mausohr - 28117341310009

18.09.2020

Gebiet	FFH Südliche Baaralb		
Art-Code 1324	dtsh. Name Großes Mausohr	wiss. Name <i>Myotis myotis</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28117341310009		
Erfassungseinheit Name	Wochenstuben und Jagdhabitats des Großen Mausohrs auf der Südlichen Baaralb		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen	1	Fläche (m²)	3613
Kartierer	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	1. Kartierdatum	29.04.2015	2. Kartierdatum	21.09.2015
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen		Punktinformationen	2

Beschreibung Im Gebiet ist eine Wochenstube in Kirchen-Hausen (Geisingen) bekannt. Da Große Mausohren insbesondere aus größeren Wochenstuben oft weite Distanzen zu Jagdhabitats zurücklegen, ist anzunehmen, dass dort reproduzierende Tiere zumindest teilweise im Gebiet jagen. Die Wochenstube des Großen Mausohrs in Kirchen-Hausen befindet sich im Dachboden der dortigen Grundschule. Die Schule wird weiterhin von etwa 300 Weibchen genutzt.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	300	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.04.2015

Biototypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
---------------------------	-------------------------------	---------------	---------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	A	Im Umfeld sind besonders im Wutachgebiet mehrere Winterquartiere bekannt. In unmittelbarer Nähe der Teilfläche Nr. 17 „Bregtal“ befindet sich ein kleineres Winterquartier in einem Felskeller in Hüfingen. Zwei weitere Winterquartiere sind in den Stobergstollen bei Hondingen (Blumberg) bekannt (AGF-Daten). Auch in diesen Quartieren wurden jeweils nur wenige Tiere festgestellt, außerdem liegen sie unmittelbar außerhalb der FFH-Gebietsgrenze.

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Großes Mausohr - 28117341310009

18.09.2020

Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	keine	Die Erfassungsintensität umfasst lediglich die Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie die Abgrenzung der Lebensstätten auf Basis struktureller/standörtlicher Kriterien. Dadurch liegen keine detaillierten Grundlagen für das Hauptkriterium „Zustand der Population“ auf Gebietsebene vor.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360007	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	29.04.2015
Typ	Artnachweis			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.04.2015

2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360008	Laufende Nr.		Beobachtungsdatum	29.04.2015
Typ	Wochenstube			Beibeobachtung	0
Shape Export					

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl	300	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten			
Vorkommenstatus		Sonstiges			

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.04.2015

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Mopsfledermaus - 28117341310010

18.09.2020

Gebiet	FFH Südliche Baaralb		
Art-Code 1308	dtsh. Name Mopsfledermaus	wiss. Name <i>Barbastella barbastellus</i>	
Erfassungseinheit Nr.	28117341310010		
Erfassungseinheit Name	Mopsfledermausvorkommen in reichstrukturierten Wäldern der Südlichen Baaralb		

Interne Nr. -	Feld Nr. -	Anzahl Teilflächen 78	Fläche (m²) 8967720
Kartierer	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	1. Kartierdatum 29.04.2015	2. Kartierdatum 21.09.2015
Kartierungsmethodik	Stichprobenverfahren	Beibeobachtungen	Punktinformationen 1

Beschreibung Auf der südlichen Baaralb wurden Mopsfledermäuse akustisch nachgewiesen. Es ist davon auszugehen, dass Individuen, die im Unterhölzer Wald (FFH-Gebiet 7916-311) Quartiere nutzen, auch in weiteren Teilflächen jagen. Insgesamt sind in den Teilflächen sehr unterschiedlich geeignete Habitate vorhanden. Zudem liegen aus vielen Teilflächen keine Verbreitungsdaten vor. Daher wurden sämtliche geeignete Habitate in dieser Lebensstätte zusammengefasst.

Shape Export

Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa Anzahl

Zählgröße	Individuum, Exemplar	Geschlecht	Anzahl -	Wert (m²,%) -
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	29.04.2015

Biotoptypen --

Biotoperelemente - -

Naturraum	92 Baaralb und Oberes Donautal (67%)
	90 Randen (28%)
	91 Hegaualb (4%)

TK-Blatt	8018 (1%)
	8117 (68%)
	8118 (5%)
	8217 (26%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

Bewertung	Bemerkung
------------------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

8117341 - Mopsfledermaus - 28117341310010

18.09.2020

Habitatqualität	C	Die Habitatqualität auf den Teilflächen ist sehr heterogen. Insgesamt ist das Quartierangebot in dieser Lebensstätte relativ gering. Obwohl lange Leitstrukturen vorhanden sind, ist der Verbund der Teillebensräume teils stark eingeschränkt. Zudem ist besonders durch Straßen der Verbund zwischen den Teillebensräumen beeinträchtigt. Daher ist die Habitatqualität als schlecht zu bewerten – Wertstufe C.
Zustand der Population	C	Das Gebiet wird sehr wahrscheinlich hauptsächlich zur Jagd und bei Transferflügen genutzt. Entsprechend ist der Zustand der Population hier schlecht – Wertstufe C. Intensive landwirtschaftliche Nutzung wirkt sich negativ auf das Beuteangebot aus.
Beeinträchtigungen	A	Weitergehende Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden.
Gesamtzustand	C	Die Habitatbedingungen und der Erhaltungszustand der Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) [1308] sind sehr heterogen. In der „Südlichen Baaralb“ muss der Erhaltungszustand in der Gesamtbetrachtung als schlecht angesehen werden – Erhaltungszustand C.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	28117341360009	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	29.04.2015
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0	
Shape Export				

Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)		
Häufigkeit	aa	Anzahl		
Zählgröße	keine Angabe / unbekannt	Geschlecht	Anzahl	Wert (m²,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		
Quelle				
Zus. Quelle				
Datum	29.04.2015			